

Literatur: Über die Trisner vergl. Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins S. 960 ff., sowie S. 540. — S. auch Urkunde von 1383, November 28 (oben).

1 Klostertal.

2 Nüziders, Walgau.

47.

Feldkirch 1395, Dezember 17.

Graf Albrecht von Werdenberg der Ältere,¹ Herr zu Bludenz, verzichtet nach Rat seiner Amtleute⁴ zu Gunsten von Graf «Hartmann, Bischoff ze Chûr² vnd Graff Hainrich von Werdenberg von Sangâns³ . . . baiden gebrüder», die nach ehrbarer Leute Rat zum Übereinkommen bereit sind, auf alle Ansprüche an folgenden Leuten, zu Bludenz und anderswo, an Leib, Gut und Nachkommenschaft: Hans Krißisen, Herrn Hansen von Brunnenfeld⁵ Kellerin, Els Sütterin, Vogelsangin, Henni Kröllli, Henni Wild und Kim.⁶

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 4937 (Vogteiamt Bludenz). Pergament 22 cm lang x 22,5. — Siegel des Grafen Albrecht: gelbes Rundsiegel 3,3 cm, Heiligenberger Stiege, darüber als Helmzier Brackenrumpf, Umschrift stark zerstört: . . . TI. DE. WERDENBG. —

Abschrift im Vorarlberger Landesarchiv, Urbar der Herrschaft Bludenz vom Jahre 1618, fol. 265 (mit falschem Datum 1355).

1 Graf Albrecht III. von Heiligenberg-Bludenz. regierte 1378 — 1418/20.

2 Bischof Hartmann von Chur † 1416.

3 Graf Heinrich von Werdenberg zu Vaduz † 1397.

4 Der öftere Hinweis auf den Rat der Amtleute oder ehrbarer Leute ist bisher stets unbeachtet geblieben, zeigt aber die Mitwirkung des Völkcs bei der Regierung und ist ein sicheres Zeugnis für die Frühzeit landständischen Lebens in den werdenbergisch-montfortischen Gebieten.

5 Über die Familie der von Brunnenfeld, Verwandten der Ritter von Triesen vergl. Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins, S. 542 ff.

6 Die deutschen Familiennamen weisen auf spätere Einwanderung und werfen ein bezeichnendes Licht auf die Entstehung der Leibeigenschaft in unseren romanischen, überwiegend freien Gegenden.